

Tennis in Zahlen

2. Bundesliga Süd Frauen

WB Würzburg - BW Vaihingen/Rohr	6:7	
BW DD Blasewitz - GW Luitpoldpark München	2:3	
TC Ludwigshafen - Olympia Lorsch	4:5	
1. (1) BW Vaihingen/Rohr	1 1 0 0 7:2	2:0
2. (1) BW DD Blasewitz	1 1 0 0 6:3	2:0
3. (1) Olympia Lorsch	1 1 0 0 5:4	2:0
4. (1) Team TC Großhesselohe	0 0 0 0 0:0	0:0
5. (1) TC Ludwigshafen	1 0 0 1 4:5	0:2
6. (1) GW Luitpoldpark München	1 0 0 1 3:6	0:2
7. (1) WB Würzburg	1 0 0 1 2:7	0:2

Regionalliga Männer 30 (003)

HC Wacker München - Bad WH Dresden	3:6	
TSV Güntersleben - NHTC Nürnberg	7:2	
RC Sport Leipzig - SpVgg Zölling	4:5	
TVA Aschaffenburg - STK Garching	6:3	
1. (2) SpVgg Zölling	2 2 0 0 13:5	4:0
2. (3) TVA Aschaffenburg	2 2 0 0 13:5	4:0
3. (1) STK Garching	2 1 0 1 12:6	2:2
4. (4) RC Sport Leipzig	2 1 0 1 10:8	2:2
5. (5) TSV Güntersleben	2 1 0 1 10:8	2:2
6. (6) Bad WH Dresden	2 1 0 1 8:10	2:2
7. (8) HC Wacker München	2 0 0 2 3:15	0:4
8. (7) NHTC Nürnberg	2 0 0 2 3:15	0:4

Landesliga Nord Männer (058)

WB Würzburg II - GW Bayreuth	3:6	
TC Fichtelgebirge - Coburger Turnerschaft	4:5	
1. (1) Schönbusch Aschaffenburg	1 1 0 0 8:1	2:0
2. (3) TC Hof	1 1 0 0 5:4	2:0
3. (5) GW Bayreuth	2 1 0 1 10:8	2:2
4. (2) WB Würzburg II	2 1 0 1 10:8	2:2
5. (6) Coburger Turnerschaft	2 1 0 1 7:11	2:2
6. (4) TC Fichtelgebirge	1 0 0 1 4:5	0:2
7. (7) TSV Karlstadt	1 0 0 1 1:8	0:2

Landesliga Nord Frauen (060)

RW Ingolstadt - SB Versbach	2:7	
TC Bamberg II - MTV Bamberg	6:3	
ASV Neumarkt - TVA Aschaffenburg	7:2	
1. (1) SB Versbach	2 2 0 0 16:2	4:0
2. (3) ASV Neumarkt	2 2 0 0 14:4	2:0
3. (2) Schönbusch Aschaffenburg	1 1 0 0 8:1	2:0
4. (4) RW Erlangen	1 1 0 0 5:4	2:0
5. (6) TC Bamberg II	2 1 0 1 8:10	2:2
6. (5) RW Ingolstadt	2 0 0 2 6:12	0:4
7. (8) MTV Bamberg	2 0 0 2 3:15	0:4
8. (7) TVA Aschaffenburg	2 0 0 2 3:15	0:4

Landesliga Nord Männer 40 (067)

TC Hirschaid - Lerchenbühl Bayreuth	7:2	
DJK Schweinfurt - WB Würzburg	1:8	
TC Bamberg - RW Bayreuth	1:8	
TSV Güntersleben - TG Kitzingen	5:4	
1. (1) WB Würzburg	2 2 0 0 16:2	4:0
2. (3) RW Bayreuth	2 2 0 0 13:5	4:0
3. (2) TSV Güntersleben	2 2 0 0 10:8	4:0
4. (5) TC Hirschaid	2 1 0 1 11:7	2:2
5. (1) Lerchenbühl Bayreuth	2 1 0 1 10:8	2:2
6. (6) DJK Schweinfurt	2 0 0 2 5:13	0:4
7. (7) TG Kitzingen	2 0 0 2 5:13	0:4
8. (8) TC Bamberg	2 0 0 2 2:16	0:4

Landesliga Nord Männer 50 (069)

TC Oberrain - TC Selb	7:2	
TC Lichtenfels - TC Stadtsteinach	8:1	
TSV Karlstadt - TSV Güntersleben	9:0	
RW Bayreuth - SW Pegnitz	6:3	
1. (1) RW Bayreuth	2 2 0 0 17:1	4:0
2. (2) TSV Karlstadt	2 2 0 0 13:5	4:0
3. (5) TC Oberrain	2 1 0 1 11:7	2:2
4. (5) TC Lichtenfels	2 1 0 1 10:8	2:2
5. (3) TSV Güntersleben	2 1 0 1 9:9	2:2
6. (3) TC Stadtsteinach	2 1 0 1 8:10	2:2
7. (7) SW Pegnitz	2 0 0 2 2:16	0:4
8. (8) TC Selb	2 0 0 2 2:16	0:4

Landesliga Nord Männer 55 (072)

RG Alzenau - RW Bad Kissingen	2:7	
SB Versbach - TC Hirschaid	8:1	
TC Röttenbach - RW Kulmbach	6:3	
TC Rückersdorf - TV Büchenbach	4:5	
1. (2) RW Bad Kissingen	2 2 0 0 14:4	4:0
2. (3) RW Kulmbach	2 2 0 0 10:8	4:0
3. (7) SB Versbach	2 1 0 1 10:8	2:2
4. (1) RG Alzenau	2 1 0 1 10:8	2:2
5. (5) TC Rückersdorf	2 1 0 1 10:8	2:2
6. (3) TC Röttenbach	2 1 0 1 9:9	2:2
7. (5) TC Hirschaid	2 0 0 2 5:13	0:4
8. (8) TV Büchenbach	2 0 0 2 4:14	0:4

Landesliga Nord Männer 60 (076)

TC Bamberg - TC Oberrain	2:7	
SW Pegnitz - TC Schweinfurt	0:9	
TSV Maßbach - TC Bad Steben	8:1	
RW Erlangen - TSC Heuchelhof	2:7	
1. (3) TC Schweinfurt	2 2 0 0 15:3	4:0
2. (1) TSV Maßbach	2 2 0 0 15:3	4:0
3. (1) TC Oberrain	2 2 0 0 14:4	4:0
4. (3) TSC Heuchelhof	2 2 0 0 13:5	4:0
5. (5) TC Bamberg	2 0 0 2 5:13	0:4
6. (5) TC Bad Steben	2 0 0 2 4:14	0:4
7. (7) RW Erlangen	2 0 0 2 4:14	0:4
8. (8) SW Pegnitz	2 0 0 2 2:16	0:4

Bayernliga Nord Frauen 30 (084)

RW Erlangen - TSC Heuchelhof	7:2	
TB Erlangen - TC Hallstadt	6:3	
MBB SG Manching - Schönbusch Aschaffenburg	2:7	
1. (1) Schönbusch Aschaffenburg	2 2 0 0 15:3	4:0
2. (2) TB Erlangen	2 2 0 0 12:6	4:0
3. (3) RW Bad Königshofen	1 1 0 0 5:4	2:0
4. (5) RW Erlangen	2 1 0 1 11:7	2:2
5. (3) TC Hallstadt	2 1 0 1 8:10	2:2
6. (7) TF GW Fürth	1 0 0 1 3:6	0:2
7. (5) MBB SG Manching	2 0 0 2 7:11	0:4
8. (8) TSC Heuchelhof	2 0 0 2 3:15	0:4

Landesliga Nord Frauen 50 (092)

TC Hallstadt - TSV Burgfarnbach	4:5	
TC Marktheidenfeld - TG Veitshöchheim	7:2	
TC Schweinfurt - SV Waldbrunn	7:2	
SpVgg Stegaurach - TG Kitzingen	3:6	
1. (2) TC Marktheidenfeld	2 2 0 0 13:5	4:0
2. (3) TSV Burgfarnbach	2 2 0 0 10:8	4:0
3. (5) TG Kitzingen	2 1 0 1 10:8	2:2
4. (3) TC Schweinfurt	2 1 0 1 9:9	2:2
5. (1) TG Veitshöchheim	2 1 0 1 9:9	2:2
6. (8) SV Waldbrunn	2 1 0 1 7:11	2:2
7. (5) SpVgg Stegaurach	2 0 0 2 7:11	0:4
8. (7) TC Hallstadt	2 0 0 2 7:11	0:4



Wie jedes Jahr ist der Klassenerhalt in der zweiten Bundesliga das oberste Ziel der Frauen des TC Weiß-Blau Würzburg. Den wollen sie mit Andrea Plecita, Christina Ene, Anne Knüttel, Cheftrainer Goran Popov, Mannschaftsführerin Aline Staudt, Anna Uljanov und Tena Lukas (von links) erreichen. Es fehlen: Lina Gjorcheska, Irene Escorihuela Burillo und Beatriz Garcia Vidagany.

FOTO: KIRSTEN MITTELSTEINER

Zum Auftakt eine kalte Dusche

Frauen von Weiß-Blau Würzburg müssen Niederlage gegen Aufsteiger verkraften

Von unserer Mitarbeiterin **KIRSTEN MITTELSTEINER**

TENNIS
Zweite Bundesliga Süd, Frauen
TC Weiß-Blau Würzburg - BW Vaihingen/Rohr 2:7

Ärgerlich, unnötig und obendrein auch noch unglücklich könnte man den misslungenen Saisonauftakt für die Frauen des TC Weiß-Blau Würzburg mit der 2:7-Niederlage gegen Aufsteiger Vaihingen/Rohr beschreiben. „Es wäre viel mehr drin gewesen“, fasste Mannschaftsführerin Aline Staudt die Misere in Worte. Ähnlich hatte es schon die Körpersprache der Nummer eins im Team Tena Lukas ausgedrückt. Gesenkten Hauptes, den Kopf immer wieder ungläubig schüttelnd, schlich sie nach ihrem verlorenen Einzel zum Essen, so als wolle sie sagen: „Das kann doch alles nicht wahr sein.“

Lukas hatte kurz zuvor - wie auch schon Mannschaftskollegin Christina Ene - eine deutliche Siegchance vergeben: den sprichwörtlichen Sack im Match-Tiebreak bei 8:7 mit zwei eigenen Aufschlägen zuzumachen. Aber dass gerade Match-Tiebreaks ihre eigenen Gesetze haben, bestätigte sich schon beim Auftritt von Ene. Der Würzburger Neuzugang hätte nur seinen Matchball in Form eines Schmetterschlags ins Feld bringen müssen. Stattdessen flog der weit ins Aus und mit ihm die Hoffnung auf einen weiteren Punktgewinn, denn Ene's Gegnerin nutzte ihre Chance. Wo Schatten ist, ist bekanntlich auch Licht.

Als ein solcher Lichtblick präsentierte sich Youngster Anne Knüttel. Mit geballter Faust und einem leisen „come on“ zeigte sie ihre Freude nach verwandeltem Matchball. Für die 15-Jährige war das ein erfolgreicher Einstieg heuer und zugleich ihr zweiter Sieg in Deutschlands zweithöchster Spielklasse nach der Premiere im letzten Jahr. Sie ging hochmotiviert bis auf wenige Augenblicke einer Konzentrationsschwäche zu Werke. Sehenswert die Aufholjagd im ersten Satz, als Knüttel in der entscheidenden Phase physisch und mental hellwach agierte und diesen mit 7:5 gewann.

Am wenigsten Mühe hatte Mannschaftsführerin Aline Staudt. In diesem Jahr auf Position sechs am Start, zeigte sie wenig fehlerhaftes Tennis,

was ihr den 6:1, 6:2-Sieg brachte. „Ich weiß nicht“, antwortete sie geöhnt kritisch auf die Frage, ob sie mir ihrem Spiel zufrieden sei, „aber gewonnen ist gewonnen.“

Nach dem verheißungsvollen Beginn mit den jeweils ersten gewonnenen Sätzen auf den Positionen eins, zwei und fünf von Lukas, Ene und Anna Uljanov schien es, als ob die Weiß-Blau-Frauen einen grandiosen Saisonauftakt feiern könnten. Aber irgendwie verpassten sie die Abzweigung auf die Siegerstraße und landeten alle drei in einer Sackgasse namens Match-Tiebreak, aus der es kein Entrinnen gab. Plötzlich reichte die Palette der Emotionen von zu Beginn euphorisch bis am Ende zu tief betrübt. „Wir haben dreimal den Pfosten getroffen“, zog Goran Popov, WB-Cheftrainer, einen Vergleich mit vergebenen Chancen im Fußball.

Irgendwie mutete es an, als ob Glücksgöttin Fortuna den in den letzten Jahren bestehenden Pakt mit den Weiß-Blau-Frauen zumindest für diesen Tag aufgekündigt und stattdessen Wettergott Petrus das Feld überlassen hatte. Der verpasste dem Team zu allem Überfluss zur ohnehin kalten

Dusche der Niederlage auch noch einen satten Gewitterregen.

Irgendwie wurden Erinnerungen an das erste Heimspiel im letzten Jahr wach. Auch da war ein Aufsteiger - damals Radolfzell - zu Gast und bestach mit ungewöhnlicher Konstanz. Nun finden sich die Aufsteiger auch in diesem Jahr nach dem ersten Spieltag mit dem höchsten Tagessieg an der Tabellenspitze und Staudt & Co. stehen am Ende des Feldes. Nicht gerade Selbstvertrauen bildend für die schwere Aufgabe am nächsten Heimspiel, Sonntag, 21. Mai. Da ist der erste von zwei Meisterschaftsfavoriten TC BASF Ludwigshafen zu Gast. Er verlor knapp mit 4:5 gegen den zweiten Favoriten TC Olympia Lorsch und wird alles auf einen Sieg setzen, um nicht schon zu Saisonbeginn abgeschlagen zu werden.

Einzel: Lukas - Buzarnescu 6:2, 1:6, 8:10; Ene - Fomina 6:2, 3:6, 9:11; Plecita - Drazic 3:6, 0:6; Knüttel - Schultheiß 7:5, 6:4; Uljanov - Schlagenhaut 6:3, 5:7, 5:10; Staudt - Holz 6:1, 6:2. **Doppel:** Lukas/Ene - Buzarnescu/Fomina 3:6, 6:3, 8:10; Plecita/Uljanov - Drazic/Schlagenhaut 1:6, 6:7(1); Knüttel/Staudt - Seibold/Schultheiß 3:6, 2:6.

Marco Dukovic gefehlt haben, sei „kein Problem gewesen“, sagte Spieltrainer Iñaki Urkiaga. Sicher ist, dass beide in der nächsten Saison nicht mehr für den SVW 05 spielen werden. Grund dafür sind Undiszipliniertheiten, die sich die beiden geleistet haben. „Ich denke, wir haben heute gezeigt, dass wir eine Top-Team-Leistung bringen können. Ohne die beiden rücken wir einfach noch näher zusammen. Die Stimmung in der Mannschaft ist super“, so Urkiaga. Velasquez, der die Torjäger-Statistik der Liga mit 35 Toren anführt, erscheint aber durchaus als erheblicher Wegfall. Dazu sagt Urkiaga: „Vorher war das Spiel direkt auf Hugo zugeschnitten beziehungsweise hat er es durch seine Dominanz fast aufgezungen. Wir haben in den letzten Begegnungen gezeigt, dass wir alle Tore werfen können und somit denke ich, können wir den Wegfall kompensieren.“

Nach der Niederlage steht es jetzt in der Serie „Best-of-five“ auf jeden Fall 0:1 für Hamburg. Weiter geht's am Wochenende mit zwei Spielen in der Hansestadt. Davon müssen die Würzburger mindestens eins gewinnen, damit sie noch eine Chance auf den Klassenerhalt haben.

Eigentor bricht Nullfünfern das Genick

Der schon sicher geglaubte Sieg verwandelt sich in den letzten Minuten der Partie in eine Niederlage

Von unserer Mitarbeiterin **SUSANNE BERGMANN**

WASSERBALL
Play-downs, 2. Runde
(Serie „Best-of-Five“)
SV Würzburg 05 - SV Poseidon Hamburg 5:6
(3:1, 0:0, 1:1, 1:4)

Es waren die letzten Minuten, die das Spiel des SV Würzburg 05 gegen den SV Poseidon Hamburg in der zweiten Runde der Play-downs am Samstag entschieden. Mit einer 4:2-Führung gingen die Nullfünfer, zuversichtlich zu gewinnen, in die letzten zehn Minuten der Partie. Doch dann brach ihnen ein Eigentor zum 4:3, „das Genick“, wie es Trainer Matthias Förch später formulierte. Die letzten Minuten lief dann nichts mehr nach Plan und der auch von den Zuschauern im Wolfgang-Adami Bad so sicher geglaubte Sieg verwandelte sich in einen 5:6-Rückstand. Den die Bundesliga-Wasserballer auch im letzten Angriff nicht ausgleichen konnten.

„Dafür sind wir vielleicht noch zu jung. In so einer Situation muss man ruhig bleiben und darf nicht zu hektisch werden“, so Förch. Es war ein unglücklicher Ausgang für ein bis dahin gutes Spiel der Würzburger.

„Wir waren dreieinhalb Viertel eindeutig die bessere Mannschaft, aber die Tore haben nicht gereicht.“

Bis dahin hatten die Unterfranken gezeigt, dass sie in der Bundesliga bestehen können: Schon nach vier Minuten fiel das 1:0 durch Sebastian Bruch und gleich beim nächsten Angriff verwandelte er einen Strafstoß zum 2:0. Eine gute Defensive ließ nur selten Abschlüsse der Hamburger zu, die dann meist von Torwart Ben Flammersberger pariert wurden. Nach einem weiteren Treffer auf beiden Seiten gingen die Teams mit 3:1 in die erste Pause. Man sah den

Unterfranken die Erleichterung an. Nach einigem Hin und Her ohne besondere Vorfälle im zweiten und dritten Viertel gingen die Nullfünfer mit 4:2 in die letzte Pause. Darauf folgte das Eigentor, das eine Aufholjagd der Gäste auslöste, die die Würzburger den Sieg kostete. „Das war wirklich unnötig. Wir haben aber definitiv gezeigt, dass wir gegen Hamburg gewinnen können. Jetzt heißt es: Einmal auswärts den Sieg holen und dann kommen wir wieder zurück“, so Förch.

Dass bei diesem Spiel sowohl Top-Torjäger Hugo Velasquez als auch



Würzburgs Maximilian Kellermann (links) setzt zum Wurf an. Gergely Antal vom SV Poseidon Hamburg versucht zu blocken.

FOTO: HEIKO BECKER

HTCW behauptet Platz eins

In Würzburg geht das „Aufstiegsgespenst“ um

FELDHOCKEY (CAM)
Regionalliga Süd Feld Männer

TEC Darmstadt - TB Erlangen	4:2	
HLC RW München - Rüsselsheimer RK	3:3	
TuS Obermerzing - Dürkheimer HC	3:4	
HTC Würzburg - 1. Hanauer THC	4:2	
TuS Obermerzing - Rüsselsheimer RK	4:0	
1. Hanauer THC - TB Erlangen	4:0	
HLC RW München - Dürkheimer HC	1:3	
TEC Darmstadt - HTC Würzburg	2:5	
1. (1) HTC Würzburg	10 8 1 1 29:16	25
2. (2) Dürkheimer HC	9 7 1 1 29:14	22
3. (3) TEC Darmstadt	10 6 1 3 27:20	19
4. (4) Rüsselsheimer RK	9 4 2 3 21:25	14
5. (5) TuS Obermerzing	10 3 3 4 29:27	12
6. (7) TB Erlangen	10 3 1 6 23:32	10
7. (6) HLC RW München	10 2 2 6 21:27	8
8. (8) 1. Hanauer THC	10 0 1 9 16:33	1

Aufsteiger HTC Würzburg steht in der Süddeutschen Regionalliga weiter auf Rang eins. Das Team aus der Zeppelinstraße holte am Wochenende sechs Punkte aus zwei Spielen.

Am Samstag wurde zunächst Schlusslicht Hanau mit 4:2 bezwungen. Die Hessen wehrten sich nach Kräften, um den Abstieg zu verhindern, und gingen verdient in Führung. Nach dem Ausgleichstor durch Philip Bleibaum konnten die Würzburger froh sein, mit einem Unentschieden in die Pause zu gehen. Zurück aus der Kabine legte der HTCW einen Blitzstart hin, der durch Jonathan Berneth und Mirco Wolf das 2:1 und 3:1 bescherte. Jetzt waren die Würzburger besser im Spiel, doch Hanau blieb gefährlich. Erst mit dem 4:2 durch Luis Link war der Sack zu.

Ein Auswärtsspiel bei Verfolger Darmstadt stand für den HTCW am Sonntag an. Die Gastgeber setzten die Würzburger in der ersten Halbzeit stark unter Druck. Würzburgs „Goalie“ Tobi Massoudy bewahrte sein Team mehrfach mit Glanzparaden vor einem Rückstand. Nach dem Wechsel kam Würzburg besser ins Spiel und hatte auch Torchancen. Eine von ihnen brachte zehn Minuten vor dem Abpfiff die Führung durch Luis Link. Die Würzburger überstanden die Darmstadter Angriffswelle ohne Schaden. Trainer Maciej Matuszynski zeigte sich sehr zufrieden, wie sein junges Team an diesem Tag dagegengehalten hatte.

„Im Würzburger Team hat man nach diesen Siegen beschlossen, auf Spieltage vor Saisonende das ‚Aufstiegsgespenst‘ nun beim Namen nennen zu dürfen“, berichtet Co-Trainer Lukas Gövert. Nach dem Doppelspieltag bei HLC Rot-Weiß München und TuS Obermerzing wird man schon eher wissen, ob der Aufstieg in die 2. Bundesliga für den HTC Würzburg zum Thema wird.

Oberliga Bayern Feld, Frauen

TB Erlangen - HLC RW München	6:3	
TV Schwabach - Münchner SC II	2:4	
HTC Würzburg - ESV München	0:1	
TV Schwabach - HTC Würzburg	2:0	
TB Erlangen - ESV München	3:2	
Münchner SC II - Wacker München	2:1	
1. (2) TB Erlangen	11 8 2 1 23:11	26
2. (3) Münchner SC II	10 8 1 1 42:6	25
3. (1) Wacker München	9 7 0 2 18:8	21
4. (4) TV Schwabach	11 5 1 5 17:19	16
5. (6) ESV München	10 4 0 6 16:19	12
6. (5) HLC RW München	10 3 2 5 15:25	11
7. (7) HTC Würzburg	11 1 9 10 28:4	4
8. (8) TuS Obermerzing II	10 1 1 8 9:34	4

Tennisprogramm

078 Landesliga Nord Männer 65

Mittwoch, 11 Uhr:
TG Heidingsfeld - TSV Mainbernheim
TG Würzburg - TSV Albershofen
TSC Heuchelhof - RW Bad Kissingen

082 Landesliga Nord Männer 70

Donnerstag, 11 Uhr:
Frankonia Lengfurt - WB Würzburg

083 Bayernliga Nord Männer 75

Dienstag, 11 Uhr:
GW Bayreuth - TG Heidingsfeld

097 Bezirksliga Männer 65

Mittwoch, 11 Uhr:
Schönbusch Aschaffenburg II - TSV Eisingen

101 Bezirksklasse 2 Männer 65

Mittwoch, 11 Uhr:
SV Waldbrunn - TSV Kreuzwerthheim
TSG Waldbüttelbrunn - TV Sulzbach

102 Bezirksklasse 2 Männer 65

Mittwoch, 11 Uhr:
TC Rottendorf - TSV Karlstadt
TSV Thüngersheim - SV Oberdürrbach

104 Bezirksliga Männer 70

Donnerstag, 11 Uhr:
DJK Würzburg - TSV Karlstadt
RW Bad Kissingen - SV Oberdürrbach